

le in dem Pöschegauer Felde, in den Gradiska: ner und Broder Gränzen.

Das muß ein schönes und fruchtbares Land seyn.

In der That, mein Herr, besonders wenn sie das Pöschegauer Feld betrachten, welches nicht anders, als wie ein irdisches Paradies, zu seyn scheint. Das ganze Feld ist mit Gebirgen umgeben: im Gebirge sind die schönsten Flüsse, angenehme Thäler, Wälder, verschiedenes Obst; Getreid, und Vieh auf dem Felde genug. In den Gränzen ist eben auch alles zu haben; nur daß der Ausguß der Saw zuweilen großen Schaden verursacht. Uebrigens machet die neue Einrichtung in den Dörfern und Strassen den Reisenden das größte Vergnügen.

Es ist mir leid, daß ich solches selbst nicht sehen kann. Ist denn der Rutscher noch nicht angekommen?

Hier ist der Rutscher, mein Herr! wenn sie mit ihm reden wollen.

kom polju, Gradiskoj i Brodskoj kraini.

To valja daje liep i rodan vilaet.

U istinnu, Gospodine, ofobito da promotrite Poxexko polje, koje ne drugacije, neggo kano jedan raj zemaljski cfinise. Sve polje s'planninami obkolito; u planninah ima pri liepi potokah, razkoshnih dollinah, shumah, razlicita vocha; Xitta i marve po polju dosta. U Krainah svakka takkogjer imattise moguh; famo da izlivanje Save drugda veliku shtettu uzrokuje. U ostalom novo uređenje u felih i drumovih cfini putnikom priveoliko uxivanje.

Xaomije, da ja isti to vidditi nemogu. Zar nije Kocsiash joshter doshao?

Tuje Kocsiash, Gospodine, akko izvolite s'njime govoriti.